

Neue Packstationen in Peine für den Onlinehandel

Immer weniger Postfilialen in Peine - Stadtrat-Gruppe aus SPD und Grüne will neue Packstationen im Stadtgebiet errichten

Von Gunnar Lonnemann

Peine. Viele Peinerinnen und Peiner kennen die Situation: Noch bevor die Poststelle im Geschäft von Ole Siegel öffnet, bildet sich auf dem Gehweg an der Markstarße eine Schlange. Viele Leute wollen ihr Paket abgeben oder abholen. Häufig entscheiden sich die, die sich ganz hinten anstellen müssen, dafür, zu einem anderen Zeitpunkt wiederzukommen. Das Problem: Viele Alternativen gibt es im direkten Stadtgebiet nicht.

Ole Siegel bewertet die Wartezeit vor seinem Geschäft als weniger dramatisch. Die Schlangen entstünden hauptsächlich zu den Stoßzeiten vor Ladeneröffnung oder zum Zeitpunkt des Abholtermins, der auf dem Abholschein steht. In der Poststation gibt es zwei Schalter, damit alle Kunden schnell an die Reihe kommen, so Siegel.

Zum Ende des letzten Jahres schloss mit der Postbank der letzte Teil der großen Postfiliale an der Schützenstraße endgültig. Für Kunden der Post hat das eine Lücke hinterlassen. Deshalb hat die Gruppe aus SPD und Grüne einen Antrag in den Peiner Stadtrat eingebracht. Sie wollen Packstationen an mehreren Stellen im Stadtgebiet errichten, besonders in den Ortsteilen, wo es keine Poststation gibt.

Auch Ole Siegel ist grundsätzlich für den Vorschlag der Stadtratsgruppe. „Ich finde es gut, wenn es noch weitere Stationen für Pakete in der Stadt gibt“, sagt Siegel. Doch er hat auch einen Einwand, denn sinnvoll sei es nur, wenn Packstationen zum Einsatz kommen, die von mehreren Paketlieferanten genutzt werden können.

Dass dieser Einwand unbegründet ist, verdeutlicht auch die Packstation, die sich an der Wolterforfer Straße vor einem Wohngebäude der Peiner Heimstätte befindet. Diese Packstation galt nach Aussage der Stadtratsgruppe aus SPD und Grüne als Vorbild für den Antrag. An der Packstation des Anbieters „MyFlexBox“ können Verbraucherinnen und Verbraucher ihre Pakete, die von den Firmen GLS, UPS



Ein Mitarbeiter der DHL steht vor einer Packstation in Peine.

FOTO: RALF BÜCHLER

und FedEx zugestellt werden, abholen oder retournieren.

Die Peiner Heimstätte stellt nach eigenen Angaben der Firma „MyFlexBox Germany GmbH“ den Standort für das offene System der Paketabholstation, die rund um die Uhr geöffnet ist, zur Verfügung. Der Geschäftsführer der Peiner Heimstätte, Sven Gottschalk, meint, dass sich der Standort an der Wolterforfer Straße besonders gut eignet, da es eine „Drive-In-Zufahrt“ gibt. Ein Mehrwert ist, dass Pakete nicht mehr an verschiedenen Standorten abgeholt werden müssen, sondern nur noch ein Standort für die teilnehmenden Paketdienstleister möglich ist“, sagt Gottschalk.

Die Packstation kann dabei nicht nur von Mieterinnen und Mietern der Peiner Heimstätten, sondern auch von Externen genutzt werden. Die Konstruktion an der Wolterforfer Straße ist seit Januar 2025 in Betrieb. „Nach einer ersten Rückmeldung von Myflexbox ist das Projekt erfolgreich angelaufen“, sagt Gottschalk.

Die Idee für einen zentralen Abgabe- und Abholort für Bestellungen in Peine ist nicht neu. Deutlich häufiger als die einzelne Version der „MyFlexBox“ an der Wolterforfer Straße gibt es im Stadtgebiet die gelben Packstationen der DHL. Dort können allerdings nur Pakete in den Schließfächern abgestellt oder aus jenen entnommen werden, die auch von DHL transportiert werden.

Eine dritte Variante gibt es in Stedendorf: Dort gibt es zwei Packstationen, die vom Anbieter „Amazon“ betrieben werden und für entspre-

chende Pakete des Unternehmens vorgesehen sind.

Mit dem Antrag wurde die Verwaltung beauftragt, nach potenziellen Standorten zu suchen. Dabei spielten drei Kriterien eine große Rolle: eine leichte Erreichbarkeit für Anlieferung und Abholung, eine gute Sichtbarkeit der Packstation und ausreichend Parkmöglichkeiten für einen reibungslosen Ablauf. Die Stadtverwaltung kam zu dem Ergebnis, dass sich sogenannte halböffentliche Bereiche, wie beispielsweise Parkplätzen von Geschäften, sehr gut für die Installation der Packstationen eignen würden.

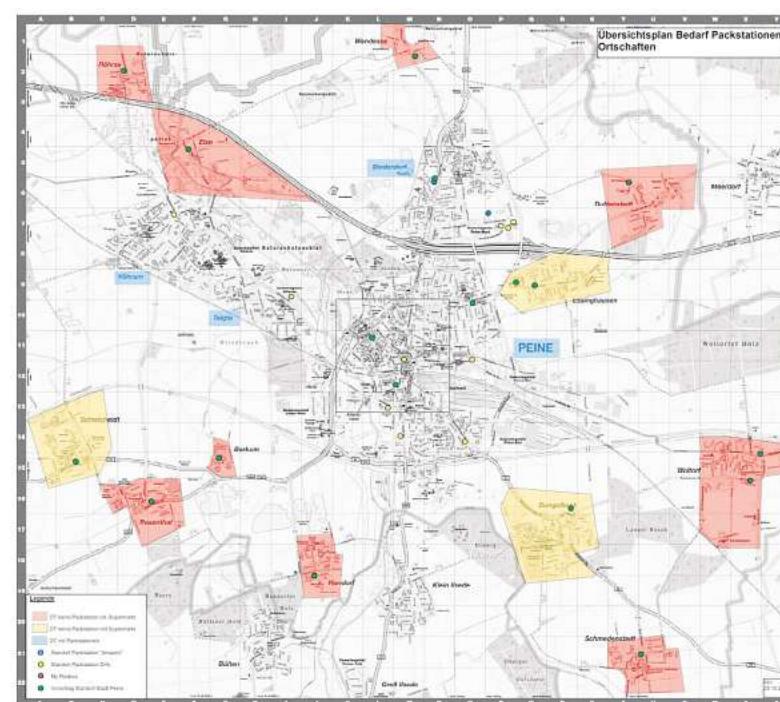
Eine Karte zeigt potenzielle Standorte für neue Packstationen im Stadtgebiet. Die Übersicht, die dem Antrag der Stadtratsgruppe beigelegt ist, verdeutlicht, warum Handlungsbedarf besteht. Mit Röhre, Wendesse, Eixe, Dittenstedt, Berkum, Rosenthal, Handorf, Woltof und Schmedenstedt verfügen insgesamt neun Orte im Stadtgebiet über keinen Supermarkt oder eine Packstation. Mit Schwicke, Essinghausen und Dungelbeck gibt es in drei weiteren Ortschaften lediglich einen Supermarkt, allerdings keine Packstation. Aus der Karte geht hervor, dass in jedem dieser zwölf Ortschaften mindestens ein Standort für eine Packstation vorgeschlagen wird.

René Laaf (SPD) unterstrich die Notwendigkeit der Packstationen, denn der Onlinehandel wird weiter zunehmen und damit auch die Rücksendungen. „Ich muss mit jedem Paket aus Woltof bis nach Peine zur Schäferstraße fahren, dort ist

die nächste Packstation“, sagte Laaf im Rahmen der Vorstellung des Antrages bei der Sitzung des Ausschusses für Strukturpolitik und Wirtschaft. Das seien für den Hin- und Rückweg insgesamt 12 Kilometer Strecke mit dem Auto. „Wenn es eine solche Station in Woltof gibt, kann ich den Weg zu Fuß bestreiten“, sagt Laaf.

Ob und welche Varianten der

Packstationen für die vorgeschlagenen Standorte genutzt werden, werden die Ratsmitglieder noch diskutieren. Bei der Beurteilung der potenziellen Standorte wurden bisher die strategischen, logistischen und wirtschaftlichen Aspekte der unterschiedlichen Betreiber nicht berücksichtigt. Dazu müssen noch Bodenbeschaffenheit und Stromversorgung überprüft werden.



Die Karte hat die Fraktion aus SPD und Grüne für den Antrag erstellt. Die rotmarkierten Orte haben keine Packstation oder Supermarkt, die gelb markierten haben keine Poststation, aber einen Supermarkt. In den blau markierten Orten gibt es Packstationen. Die grünen Punkte markieren die Stellen, an denen die Ratsfraktion die Errichtung einer Packstation vorschlägt.

FOTO: REDAKTION/ ANTRAG SPD-GRÜNE



Die „MyFlexBox“ an der Wolterforfer Straße gibt es seit Beginn des Jahres 2025.

FOTO: RALF BÜCHLER

Lebensrettender Defibrillator in Rosenthal installiert

Gerät ist im Vereinsheim des Sportvereins angebracht – Unterstützung durch Ortsrat und Volksbank

Von Antje Ehlers

Rosenthal. Diese Aktion kann Leben retten: Im Vereinsheim Rosenthal wurde ein automatisierter externer Defibrillator (AED) offiziell übergeben und zentral im Flur des Vereinsheims installiert. „Diese Aussattung erhöht die Sicherheit für Sportler, Vereinsmitglieder und Besucher erheblich“, sagt Stephan Söder vom SV Falke Rosenthal. In Notfällen, insbesondere bei plötzlichem Herzstillstand, kann ein Defibrillator den entscheidenden Unterschied machen, indem er schnelle Erste Hilfe ermöglicht und Leben rettet.

Der BV Rosenthal und der SV Falke Rosenthal freuen sich über die Unterstützung der Volksbank Brawo und den Ortsrat bei der Anschaffung des Gerätes. Die Mittel

stammen aus den Erträgen des VR-Gewinnsparens. „Die Bank hat mit ihrem Engagement dazu beigetragen, die medizinische Infrastruktur in Rosenthal weiter zu verbessern. Ebenso gilt der Dank dem Ortsrat Rosenthal für die wertvolle Unterstützung“, so Söder.



Defibrillator Rosenthal 2025 Volksbank Ortsrat

Neben der finanziellen Ausstattung war die fachkundige Beratung ein wichtiger Baustein des Projekts. Oliver Sabilin, Mitglied des SV Falke Rosenthal in der Abteilung Darts und Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Peine, begleitete den Auswahlprozess des Defibrillators und unterstützte bei der Installation vor Ort. Der Defibrillator sei zudem auch für den Einsatz bei Kindern geeignet, was seine Bedeutung für die gesamte Gemeinde weiter unterstreiche, betont Stephan Söder.

Sabilin wird noch eine Einweisung in die Handhabung des Defibrillators für die Vorstände und Übungsleiter beider Vereine durchführen. Darüber hinaus ist angedacht, auch Erste-Hilfe-Kurse für diese Zielgruppe anzubieten.

ten, um die Notfallkompetenz weiter zu erhöhen.

Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen – ob Sportler, Zuschauer oder Passanten. Ohne schnelle Reanimation sinkt die Überlebenschance dramatisch. Auch Laien können die AED problemlos nutzen. Dank einer sprachgestützten Anleitung kann wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes genutzt werden.

Die Installation des Defibrillators ist daher ein bedeutender Schritt zur Verbesserung der Notfallversorgung in der Region. „Der BV Rosenthal und der SV Falke Rosenthal freuen sich, mit dieser Maßnahme einen aktiven Beitrag zur Gesundheitsvorsorge zu leisten und danken allen Beteiligten für ihr Engagement“, schließt Söder ab.

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

ABBENSEN Wiesen Apotheke Tel. (05177) 922244, Edemisser Landstr. 9; 9-9 Uhr
GADENSTEDT Burg-Apotheke Tel. (0800) 2874524, Osterfeld 2; 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117; 19 Uhr
LEHRTE Kassenärztliche Notfallpraxis im Klinikum Tel. 116117, Manskest. 22; 19-21 Uhr

IN KÜRZE

Dorfflohmarkt in Bodenstedt

Der Bürgerverein Zeiträume Bodenstedt veranstaltet am Sonntag, 27. April, von 9 bis 16 Uhr einen Dorfflohmarkt. Ein Ortsplan mit den Anbietern ist vorher über die sozialen Medien / Instagram-Auftritt der Zeiträume aufrufbar. Auswärtige, private, nicht gewerbliche Anbieter können sich anmelden. Wegen der Eintragung auf dem Ortsplan ist eine Voranmeldung bis zum 24. April erforderlich. Kontakt für die Spende von Gegenständen (Verkauf zugunsten der Ortsfreunde) bei Christoph Mayer unter Telefon (053 02) 43 22, (053 02) 91 72 16 3 oder (01 60) 85 52 22 25. Anmeldung unter zeiträume-bodenstedt@web.de.

Zeichen gegen sexualisierte Gewalt

An jedem 6. eines Monats findet eine Aktion statt, die Erwachsene in ihrer Verantwortung Kindern gegenüber, aber auch Kinder und Jugendliche selbst stärkt. Die nächsten Veranstaltungen aus der Reihe „An jedem 6. ein Zeichen gegen sexualisierte Gewalt“ sind am Dienstag, 6. Mai, zum Thema „Nicht mit mir – ein Schreibseminar“ und am Freitag, 6. Juni, „Tierisch stark“. Alle Termine finden in der Heckenrose in Peine statt. Eine Anmeldung ist unter heckenrose.peine@web.de möglich.

Plakatwand verzieren den Ort

So schön ist Hohenhameln

Hohenhameln. Ob während der Arbeit oder in der Freizeit – einige tausend Bilder von Hohenhameln hat Rainer Buchmann in den vergangenen Jahren bereits gemacht. „Das Gute wird häufig nicht erkannt“, sagt Buchmann und hält deshalb die Jahreszeiten, besondere Gebäude, Bäume, Menschen und Vögel auf seinen Bildern fest. Vögel haben es dem Fotografen besonders angetan. Er habe den Ehrgeiz, alle heimischen Vogelarten im Bild festzuhalten. Und so ist er schon früh am Morgen unterwegs, um bei Sonnenaufgang Wetter und Tiere zu beobachten und schließlich in den Fokus zu rücken.

Nun hat die „Arbeitsgemeinschaft Natur- und Landschaftspflege Hohenhameln“ eine Plakatwand errichtet, um einige Aufnahmen Buchmanns der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und gleichzeitig das Ortsbild aufzuwerten. Die aus fast 30 Ehrenamtlichen bestehende Gruppe hat bereits mit Aktionen wie der Pflanzung von Frühblühern am Ortseingang, der Pflege von Wildrosen und Wildblumenwiesen sowie Gehölzschneitten viel für die Verschönerung Hohenhamelns getan. Die schon vor zwei Jahren von der Arbeitsgemeinschaft aufgestellte Plakatwand zeigt nun dank Buchmanns Aufnahmen allen Einwohnerinnen und Einwohnern die schönsten Seiten ihrer Ortschaft.